

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT;

Sie haben von Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin die Diagnose *Ulcus cruris venosum* (UCV) erhalten. Zur bestmöglichen Wundheilung gehört eine hygienische Haut- und Körperpflege, die Sie nach ärztlicher Absprache und Anleitung unterstützend zur medizinischen Betreuung zu Hause durchführen können. Im Folgenden erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten und Einschränkungen der Haut- und Körperpflege im Rahmen der Wundbehandlung.

AUF EINEN BLICK: HAUT UND KÖRPERPFLEGE

- Die Körperpflege sollten immer an die Wundsituation angepasst werden. Besprechen Sie daher bei jeder Wundkontrolle mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin wie sie die regelmäßige Körperhygiene (z.B. Waschen und Duschen) durchführen sollten und welche Einschränkungen bestehen.
- Die Wunde sollte bei der Körperpflege nicht berührt werden um Verunreinigungen durch Bakterien zu vermeiden.
- Bei trockener Haut können Wasser-in-Öl-Emulsionen verwendet werden.
- Die Pflege der Beine sollte am besten abends stattfinden, nachdem die Kompressionsmaterialien abgenommen wurden.

TIPPS ZUR HAUT- UND KÖRPERPFLEGE

Die Haut- und Körperpflege sollte immer an die Wundsituation angepasst werden. Besprechen Sie daher bei jeder Wundkontrolle mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin wie Sie die regelmäßige Körperhygiene durchführen sollten, z.B. ob und inwieweit Sie bei vorhandener Wunde Duschen können. Das Abduschen der Wunde mit Leitungswasser birgt ein Infektionsrisiko und sollte nur nach ärztlicher Rücksprache und entsprechender Filterung erfolgen.

Die Wunde sollte bei der Haut- und Körperpflege nicht berührt werden, um eine Verunreinigung durch Bakterien zu vermeiden. Idealerweise sollten Sie bei der Pflege Ihrer Haut schnelleinwirkende und feuchtigkeitsspendende Produkte verwenden. Geeignet sind hierfür beispielsweise Wasser- in-Öl-Emulsionen, über die Sie Ihre Apotheke gerne berät. Die Pflege Ihrer Beine sollten Sie am besten abends vornehmen, nachdem die Kompressionsmaterialien abgelegt wurden, damit die verwendete Lotion einwirken kann. Der Schutz der Wundränder und der Wundumgebungshaut sind für das erfolgreiche Abheilen sehr wichtig. Daher achten Sie darauf, dass Sie bei der Pflege den Wundbereich und die Wundränder unberührt lassen. Zur Vermeidung eignet sich ein durchsichtiger Hautschutzfilm, den Sie in der Apotheke erhalten.

DAS SOLLTEN SIE VERMEIDEN

- Alkoholische Lösungen, wie z. B. Franzbranntwein, reizen die Haut und trocknen diese aus
- Zu viel Seife und zu heißes Wasser entfetten die Haut
- Fette und Öle, z.B. Baby-Öl, Melkfett
- Nahrungsmittel, z.B. Honig, Zucker
- Salben, Cremes und Zinkpasten nicht in die offene Wunde reiben
- Kein „Einmassieren“ von Salben; Druck könnte die Haut beschädigen
- Duft- und Konservierungsstoffe, Antibiotika und viele pflanzliche Mittel können allergische Reaktionen auslösen

MEHR INFORMATIONEN

Hinweis: Diese Informationen dienen zur Unterstützung der Patientenaufklärung und ersetzen nicht die persönliche Aufklärung durch Ihren Arzt oder Ihre Ärztin. Sprechen Sie mit Ihrem Behandler oder Ihrer Behandlerin über die Möglichkeiten und Einschränkungen der Haut- und Körperpflege im Rahmen der Wundbehandlung.

Diese Patienteninformation beruht auf der S3-Leitlinie „Lokaltherapie chronischer Wunden bei Patienten mit den Risiken periphere arterielle Verschlusskrankheit, Diabetes mellitus, chronische venöse Insuffizienz“ von 2017 sowie der Leitlinie „Medizinische Kompressionstherapie der Extremitäten mit Medizinischem Kompressionsstrumpf (MKS), Phlebologischem Kompressionsverband (PKV) und Medizinischen adaptiven Kompressionssystemen (MAK)“ von 2018 der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V.).

Verantwortlich für den Inhalt:

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Universitätsklinikum Heidelberg

Tel.: 06221-56-32985

Fax: 06221-56-1972

Email: UlcusCruisCare@med.uni-heidelberg.de